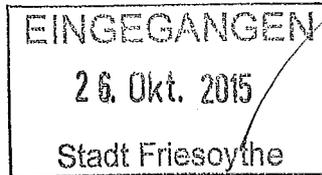


SPD Fraktion im Rat der Stadt Friesoythe

**Renate Geuter, Fraktionsvorsitzende
Nelkenstrasse 28, 26169 Friesoythe-Markhausen**



Friesoythe, 23.10.2016

*Stadt Friesoythe
Herrn Bürgermeister
Sven Stratmann
Mühlenstr.*

26169 Friesoythe

Antrag der SPD-Fraktion: Spielplätze im Stadtgebiet von Friesoythe hier: Vorschlag für ein Anreizsystem für den Erhalt und den Ausbau von Spielplätzen und Mehrgenerationenplätzen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

*im Haushaltsplan 2015 der Stadt Friesoythe sind 30.000 Euro für die Erstellung eines
Spielplatzkonzeptes vorgesehen. Nach Darstellung der Überlegungen der Stadtverwaltung
sind die Fraktionen des Rates gebeten worden, eigene Vorstellungen zu erarbeiten.*

*Der Fraktionskollege Eike Baran hat ein Konzept entwickelt, um für die
Anliegergemeinschaften ein Anreizsystem zu schaffen mit dem Ziel, das Engagement der
Bürgerinnen und Bürger in den Straßengemeinschaften für die Erhaltung und Gestaltung
ihrer Spielplätze zu unterstützen (Diese Spielplätze waren im bisher vorliegenden Entwurf
der Verwaltung nicht berücksichtigt.) Die SPD-Fraktion macht sich diesen Vorschlag zu
eigen und beantragt, diesen in der nächsten Fachausschusssitzung zu diskutieren.*

*Zur Finanzierung dieses Anreizsystems ist der vorhandene Mittelansatz vorgesehen. Zu einem
bestimmten Stichtag können sich dann Anliegergemeinschaften um einen Zuschuss für
Neuanschaffungen oder zum Kauf von Materialien für die Spielplatzgestaltung oder für den
Erhalt von Spielplätzen bewerben.*

*Nach Ende der Bewerbungsfrist werden die zur Verfügung stehenden Mittel gleichmäßig
aufgeteilt. Gegen Vorlage der Rechnungen sind diese Mittel dann an die jeweiligen
Spielplatzgemeinschaften auszus zahlen. Sollten nach einem ersten Zuweisungsverfahren
Gelder ungenutzt bleiben, können sie nachrangig für eine Verbesserung der Zuschuss Höhe
eingesetzt werden. Wenn sich das System bewährt und eine jährliche Wiederauflage
beschlossen wird, könnten alternativ zugewiesene Gelder „angespart“ und mit einer*

Zuweisung im Folgejahr kombiniert größere Anschaffungen auf dem jeweiligen Platz ermöglichen.

Dieses Anreizsystem ist den jeweiligen Spielplatzgemeinschaften als Angebot zur Kenntnis zu geben, darüber hinaus ist auch die Öffentlichkeit umfassend zu informieren, um damit einen Diskussionsprozess zu diesem Thema in allen Ortsteilen anzustoßen.

Wir halten es für gerechtfertigt, auch die Spielplatzgemeinschaften besonders zu fördern, die die bestehenden Kleinkindspielplätze zu „Mehrgenerationen-Treffpunkten“ aufwerten (z.B. durch Sitzgelegenheiten, Bepflanzungen etc). Damit ist die Möglichkeit gegeben, die Spielplätze auch in den Phasen zu nutzen und zu unterhalten, wo zwischenzeitlich nur wenige Kinder in dem jeweiligen Wohngebiet wohnen.

Die SPD-Fraktion hofft, durch die Miteinbeziehung der Anwohner mit den eingesetzten Mitteln eine Hebelwirkung zu entfalten. Nach unseren Vorstellungen kann diese Form der Unterstützung der Spielplatzgemeinschaften dazu führen, dass auch mit überschaubaren Beträgen etwas bewirkt werden kann und vor allem, dass auch kleine Spielplätze in kleinen Ortsteilen dauerhaft in einem funktionalen Zustand erhalten werden.

Wir schlagen vor, dieses System zunächst einmalig zu erproben, um dann nach einer Auswertung entscheiden zu können, ob und in welchem Umfang dieses auch dauerhaft zum Erhalt und zur Attraktivität der bestehenden Spielplätze beitragen kann.

In unserer flächenmäßig großen Stadt Friesoythe scheint uns dieses Anreizsystem sehr sinnvoll, um zu erreichen, dass auch angesichts der demografischen Entwicklung in allen Ortsteilen fußläufig erreichbare Spielplätze dauerhaft erhalten werden können. Das bisherige System, lediglich ein Grundstück bereitzustellen und danach ausschließlich die Betriebssicherheit bereitzustellen, hat sich bekanntlich als nicht ausreichend erwiesen. Die SPD-Fraktion sieht sich auch in der Verantwortung, bei der Ausgestaltung der Spielplatzförderung das Stadtgebiet und die Ortsteile gleich zu behandeln. Das trägt nach unserer Ansicht zu einer Akzeptanz und Unterstützung der vorgeschlagenen Maßnahmen bei.

Wir sehen unseren Vorschlag auch als eine Möglichkeit, den in den letzten Jahren immer wieder feststellbaren Verfall und Rückbau von Spielplätzen mit der Folge eines anschließenden Verkaufs des Spielplatzgeländes aufzuhalten, damit auch zukünftige Generationen die Möglichkeit haben, eine entsprechende Gemeinschaftsfläche als Kinderspielplatz bzw. als Mehrgenerationentreffpunkt zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Renate Grüter
Renate Grüter

Fraktionsvorsitzende